



# BAUANLEITUNG

## für einen Schlittendrachen (Sled)

Der Schlittendrachen oder Sled ist ein sehr leicht zu bauender Drachen. Er ist halbflexibel, das heißt, erst der Wind gibt ihm die richtige Form.

### Das brauchst Du an Material:

- ✓ 1 Stück Tyvek 50 x 55 cm (aus 1 m des 1,5 m breiten Tyveks können sechs Segel zugeschnitten werden. (Man kann den Drachen auch aus großen Plastiksackerln machen, aber Tyvek ist das optimale Material für den Drachen.)
- ✓ 2 Stück Rundholzstäbe aus Raminholz im Durchmesser ca. 4 mm, je 50 cm lang
- ✓ 25 bis 100 m dünne Polyesterschnur (Es gibt auch fertige Drachenleinen auf einer Rolle)
- ✓ Klebeband, 19 mm breit (Tixo, besser noch ein Textilband)
- ✓ 1,5-3 Meter Absperrband (Flutterband) oder alte Plastiksackerl zum Zuschneiden der Schwänze

### 1. Ausschneiden

Die Maße findest Du auf dem Plan unten. Die Maße des Schnittmusters auf das Tyvek (oder den Plastiksack) übertragen und sauber ausschneiden. Will man größere Stückzahlen anfertigen, empfiehlt sich die Anfertigung einer Schablone aus stabiler Pappe oder dünnem Sperrholz. Man legt dann die Schablone direkt auf das Tyvek und schneidet das Segel mit dem Bastelmesser aus.

### 2. Bemalen

Hier sind der Phantasien keine Grenzen gesetzt. Bei der Gestaltung musst Du bitte beachten, dass die Löcher im Segel später im unteren Teil des Drachens liegen.

### 3. Stäbe aufkleben

Das Segel mit der bemalten Seite nach unten auf den Tisch legen. Die Stäbe werden entsprechend der Zeichnung mit Klebeband aufgeklebt. An den Ecken und an den Löchern das Klebeband von vorne nach hinten um das Segel kleben.

### 4. Waage-Schnur anbringen

Die äußeren Ecken werden mit Klebeband verstärkt. Dann die Ecken mit dem Dorn so durchbohren, dass die Schnur durchgesteckt werden kann. Jetzt wird ein Stück Schnur von 1,5 bis 1,9 m Länge von der Rolle abgeschnitten; das entspricht der Entfernung zwischen zwei ausgestreckten Armen eines Erwachsenen (so spart man den Zollstock). Die Enden dieser Schnur werden an den Löchern in den Ecken festgeknotet.

Nun die beiden Ecken des Drachens genau aufeinanderlegen und die Schnur strammziehen, um die Mitte zu ermitteln. Dort wird dann eine Schlaufe in die Schnur geknotet. Zur Überprüfung an dieser Schlaufe bei exakt aufeinanderliegenden Segelecken ziehen, beide Schnüre sollten stramm sein, keine darf durchhängen.

Gegebenenfalls musst Du es noch korrigieren.

### 5. Schwänze anbauen

Ein gut gebauter Schlitten fliegt bei gleichmäßigem Wind problemlos ohne Schwanz. Hat man es aber mit böigem Windverhältnissen zu tun oder ist der Drachen nicht exakt gebaut, kann man mit Schwänzen einiges korrigieren. Außerdem sieht es besser aus. Die Schwänze kann man aus rot-weißem Absperrband (Flutterband) machen, oder Du schneidest Streifen aus alten Plastiksackerl, Müllsäcken o. ä., auch Krepppapier oder Reste vom Tyvek sind geeignet. Schneid nun Streifen von 2 bis 5 cm Breite aus und klebe sie zu einer Länge von jeweils 1,5 bis 3 m zusammen. Je einen Schwanz unten in den Ecken des Drachens (also Verlängerung der Stäbe) befestigen. Die beiden Schwänze sollten in etwa gleich breit und müssen gleich lang sein. Noch einfacher ist es, wie bei unserem Modell einen Bogenschwanz zu machen, dann musst Du das ganze Stück des Streifens nehmen und jeweils ein Ende an die unteren Ecken des Drachens ankleben.

## 6. Steigen lassen

Die Flugleine wird an der Schlaufe (der Profi nennt sie Waagenpunkt) befestigt. Etwas Schnur ausrollen, ein Helfer hält den Drachen auf, ein kurzer Ruck und er sollte fliegen. Laufen wird normalerweise nicht notwendig sein. Steigt der Drachen überhaupt nicht hoch, ist wahrscheinlich zu wenig Wind. Dann sehr viel mehr Schnur ausrollen und noch mal versuchen. So kommt man gleich auf größere Höhe, wo fast immer stärkerer Wind als am Boden bläst. Trudelt der Drachen oder klappt er ständig zusammen, sollte man es mit den oben beschriebenen Schwänzen versuchen.

## Schnittmuster für einen Schlittendrachen (Sled)

(alle Angaben in cm)

